

Das Landestheater macht mit dem Stück ALL DAS SCHÖNE im Rahmen der Theatertage in Leonberg Station in der Beat Baracke

„Ich liebe Dich!“ sagt der Protagonist des Theaterstücks „All das Schöne“ in Gestalt des Alleindarstellers **Jonas Hellenkemper** zu seiner Angebeteten. Diese ist aber hier als Ulli nicht irgendwer, sondern eine, in diesem Fall willkürlich aus dem Publikum einbezogene Besucherin, des Stücks. Und so wurde diese selbstdarstellend in diesem interaktiven Bühnenstück eine Mitwirkende. Das gilt auch für den Vater, den Lehrer oder den Tierarzt und andere Nebenrollen dieser Inszenierung unter der Regieassistenz von **Katharina Engelmänn**. Es ist der besondere Reiz in diesem Stück und die besondere Herausforderung für den Darsteller des **Landestheaters Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen**, das Publikum ständig in die Handlung und das Anliegen des Ganzen einzubeziehen.

Für die Beat Baracke und das Jugendhaus sowie ihren zahlreichen Engagierten war nicht nur das Theater an sich in ihrem Jugendhaus, sondern gerade dieses aktive Einbeziehen in die Umsetzung der Handlung eine sicherlich neue und interessante Erfahrung. Keine Frage, sind nicht nur in Leonberg junge Menschen nicht immer so ohne Weiteres für das Sprechtheater zu begeistern, und ganz bestimmt würde sich so mancher noch mehr scheuen in so ein Stück zu gehen, wenn er wüsste, dass er nicht nur Zuschauer, sondern auch ganz schnell auch Laiendarsteller werden würde. Aber das war bei einem durchaus ersten Thema, den die Suizidgefährdung einer Mutter im realen Leben darstellen würde, trotzdem die lebensbejahende Besonderheit bei dieser Theaterinszenierung.

Organisiert wurde der Theaterabend durch Katja Rohloff vom örtlichen Amt für Kultur und Sport, die sich bereits zum Ende des letzten Jahres beim Jugendhaus meldete und anfragte, ob es nicht eine gute Idee sei, auch ein Leonberger Jugendhaus in die Theaterwoche Leonberg als Veranstaltungsort miteinzubeziehen. Über 40 Besucher sind sicherlich jetzt durchaus eine gute Empfehlung, diese Idee vielleicht zu einer Tradition werden zu lassen, wie Rohloff zustimmend anmerkte.

Allesamt können sowohl die Künstler als auch die einbezogenen Besucherinnen und Besucher und die Veranstalter konstatieren, dass es eine sehr gelungene Premiere dieses Genre in der Beat Baracke war, wovon der große Applaus am Ende beredet Zeugnis ablegte.